

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 79.

Neuenbürg, Dienstag den 21. Mai

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden an Erstattung der Anzeigen über die Zahl der zur Krankenpflegeversicherung der Amtskorporation angemeldeten Personen s. Enzth. Nr. 64 mit dem Anfügen erinnert, daß diejenigen Berichte, welche nicht bis zum 23. d. M. eintreffen, durch Bartsboten abgeholt werden.

Den 20. Mai 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Hirsau.

Benützung des Esels- u. Brückenmischsträhmens.

Der im Jahr 1869 mit verschiedenen Gemeinden abgeschlossene Vertrag, betr. die Mitbenützung des Eselssträhmens und Brückenmisch-Strähmens im Staatswald Weidenhardt ist mit dem letzten Juni d. J. abgelaufen. Diejenigen Gemeinden nun, welche eine Erneuerung des Vertrags wünschen, sowie sonstige Gemeinden und Private, die sich dem neuen Vertrag anzuschließen beabsichtigen, wollen ihre Anträge innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle richten.

Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die beiden Wege unter den Art. 25 Ziff. 1 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 fallen.

R. Revieramt.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 25. Mai
vormittags 9 1/2 Uhr

in der Weisklacher Mühle aus Ottenbronnerberg Abt. Langenacker: 15 Stück Langholz V. Kl. und aus Weidenhardt Abt. Blindberg: 251 Nm. tannene Prügel und Anbruch.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 27. Mai
vormittags 11 Uhr

in der Traube in Altensteig aus Staatswald Buhler 12 Jägerwiese, Nonnenwald 1 Roggenrain und 12 Oberer Hochwald, Schroyhardt 3 Kaiserpiz und 6 Hummelwiese, Glashardt 6 Wagrain und Scheidholz der Hut Waldborf:

1615 St. Nadelholzlangholz u. Sägholz mit 2155 Fm. und 4 Buchen mit 2 Fm.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. Mai
vormittags 11 Uhr

werden auf dem Rathaus in Herrenalb weiter verkauft aus dem Staatswald Mannenbuckel der Hut Dobel:

35 St. Hopfenstangen I. Kl., 665 Reistangen II. und III. Kl.; aus Thalwies der Hut Gaisthal: 150 St. Hopfenstangen II. u. III. Kl., 36 000 Reistangen I.—V. Kl. je auf einem Los, meist Fichten (bestellt.)

Dagegen kommt das Brennholz aus Nohader der Hut Herrenalb an genanntem Tag nicht zum Verkauf.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Das unterzeichnete Bauamt bringt am
Dienstag den 28. d. Mis.
nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathaus in Neuenbürg:

Die Parzelle Nr. 593 der Markung Neuenbürg, bestehend in 15 a 86 qm Baumacker an der Wildbader Straße, zum öffentlichen Verkauf, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auf das Grundstück ein Angebot von 500 M gemacht ist.

Pforzheim den 20. Mai 1889.

Rgl. Betriebsbauamt.
Acker mann, St.-B.

Bekanntmachung

der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1888/89 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und

die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Bergünstigung, sich zurückstellen zu lassen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 8. Juli d. J.,
morgens 7 Uhr

zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 11. Mai 1889.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Gemeinde Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 24. Mai d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

aus dem Gemeindewald Kälbling:

5 St. forch. Langholz mit 5,93 Fm.,
21 " tann. Langholz mit 20,40 Fm.,
28 " tann. und forch. Sägholz mit 20,29 Fm.,
2 " tann. Baustangen mit 0,35 Fm.,

ferner:

199 Nm. buch. Scheiter und Prügel,
2 " buch. Ausschuhholz,
3 " eichenes dto.,
7 " tann. Spaltholz,
626 " tann. Scheiter und Prügel,



39 Km. sicht. und tann. Koller und
 Prügel,
 281 " tann. Anbruchholz,
 55 " buch. Reisprügel und
 149 " tann. dto.
 Kaufsliebhaber sind in das Rathaus
 dahier eingeladen.
 Den 17. Mai 1889.

Schultheißenamt.
 Häberlen.

Gemeinde Kapfenhardt.

Die Weg-Sperre

auf dem Vizinalweg von Kapfenhardt nach
 Unterreichenbach wird von heute ab
aufgehoben.

Den 20. Mai 1889.

Schultheißenamt.
 Hauff.

Unternielesbach.

Zwangs-Verkauf.

In dem Zwangsvollstreckungsverfahren
 gegen **Friedr. Volz**, led. Schweinehändler
 von hier, kommt, kraft Beschlusses des K.
 Amtsgerichts Neuenbürg vom 26. März
 d. J. und des hiesigen Gemeinderats vom
 8. April d. J. im Zwangswege am

Montag den 27. Mai d. J.
 nachmittags 7 Uhr

im I. Aufstreich auf dem Rathaus in Unter-
 nielesbach zum Verkauf:

Parz. Nr. 308:

3 a 82 qm Weinberg im Frohnberg
 taxiert zu 65 M

Parz. Nr. 358/1:

7 a 94 qm Weinberg daselbst
 taxiert zu 80 M

145 M

Die Verkaufskommission besteht aus
 Schultheiß **Glauner** hier und dem Unter-
 zeichneten; Verwalter ist **Johannes Roth**,
 Gemeinderat hier.

Von Obigem wird andurch der mit
 unbekanntem Aufenthaltsort abwesende
 Schuldner in Kenntnis gesetzt.

Den 15. Mai 1889.

Hilfsbeamter:

Schultheiß **Kessler** in Ottenhausen.
 Büchenbronn.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert aus ihrem
 Gemeindewald von einem außerordentlichen
 Dieb mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J.
 am Donnerstag den 23. d. M.

502 St. Baustämme u. Baustangen,

17 " Säglöße,

35 " Gerüststangen,

131 St. Scheit- und Prügelholz,

1490 St. Wellen und einige Lose Schlag-
 raum.

Die Liebhaber wollen sich einfinden
 zur Langholzversteigerung vormittags 10
 Uhr auf dem Rathaus und zum Brenn-
 holz mittags 1 Uhr bei der Wihl am
 Engelsbrander Weg.

Den 17. Mai 1889.

Bürgermeister **Heinz**,
 Ratschr. **Haug**.

Privatnachrichten.

3000 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszu-
 leihen. Auskunft erteilt die Redaktion.

Calmbach, 19. Mai 1889.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe, sowie für die zahlreichen
 Blumen Spenden, welche der lieben

Frau v. Lutz

bei ihrem Hinscheiden noch zu Teil wurden, sagen auf diesem Wege
 den herzlichsten Dank

Die trauernden Verwandten.



Schwarzwald-Verein.

Die Bezirksvereine Stuttgart und Calw machen am Sonntag den 26. Mai,
 wenn nicht Regenwetter, einen **Ausflug** morgens 8 Uhr nach Ankunft des Stutt-
 garter Zugs in Hirsau, vom Bahnhof aus zur **Erstmühler Platte** und in das
Schweinbachtal, sodann nach Hirsau zurück; um 11 1/2 Uhr nach Ankunft des Stutt-
 garter Zugs **Besichtigung der Klostersruine** und um 1 Uhr Mittagessen im **Nöfle**.
 Nachmittags 2 Uhr 49 Min. mit Damen und Herrn **Fahrt von Hirsau nach Leinach**,
 von da zu Fuß nach der restaurierten sehr schönen **Ruine Waldeck** und auf die
Thalmühle (im Ganzen 2 1/2 Stunden).

Die verehrlichen Mitglieder des Neuenbürger Zweigvereins sind mit ihren
 Damen freundlichst eingeladen und ist eine Anmeldung bei Herrn **Gutsbesitzer**
Horlacher in Calw erwünscht.

Graf **Urkull**.

Ich habe mich in **Wildbad** als

Zahnarzt

niedergelassen, wohne im **Realschulgebäude**, dem Bahnhof gegenüber und bin
 täglich von 10-12 und 2-4 Uhr zu sprechen.

C. Voigt,

approbierter Zahnarzt.

Calw.

Falzziegel-Empfehlung.

Das größte süddeutsche Falzziegelwerk von **C. Ludowici** in **Jockgrim** hat mir
 den **Alleinvertauf** seiner durch ihr patentiertes Modell, wie durch ihre vorzügliche
 Qualität ausgezeichneten

Doppelfalzziegel

für den Bezirk **Neuenbürg** übertragen und empfehle ich dieselben hiemit zu allen
 Neubauten aufs beste.

In den Wagenladungen von 4300 resp. 5300 Stück liefere ich dieselben frei
 Station **Neuenbürg, Rothenbach, Höfen, Calmbach** à 80, **Wildbad** à 81 M pr. 1000.
 Näheres, sowie Prospekte durch

E. Horlacher.

Schwarzwald-Verein.

Die

Jahres-Vereinsversammlung

§ 13 der Satzungen des Bezirksvereins
 Neuenbürg findet am

Samstag den 1. Juni

nachmittags 4 1/2 Uhr

im **Gasthaus zum Löwen** in **Wildbad** statt.

Tagesordnung:

Wahl eines Schriftführers, Jahres-
 bericht, Jahresrechnung, Feststellung der
 im Jahr 1889 auszuführenden Arbeiten
 und eines Ausflugs.

Im Auftrag des Vorstandes.

Graf **Urkull**.

Gesucht

werden in die Küche eines Hotels in
Wildbad **zwei tüchtige Mädchen**.
 Eintritt Anfang Juni. Anerbieten sind
 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Fruchtsäcke

aus bestem 4-schäftigem Zwilch — etwas
 wirklich dauerhaftes —

8 Simri haltend, à M 1.60.

9 " " " " 1.80.

10 " " " " 2.—.

gegen Nachnahme empfiehlt

Franz Edel, Munderkingen a. D.

Fruchtsäcke-Versandgeschäft.

Unterzeich

am **Samstag**
„Saum“ in
 liebhaber freun
 Rohnb

Be
Le
 in un
 dahier a

B
 Ein solider
Rüh
 kann sofort ein

Wein-V
 in **Eden**
 Montag
 vormi
 läßt Hr. Ed. S
 im **Gasthaus** u
 215,000 Li

durch den unter
 verfeigern.
Probetage
 Frau **Jakob B**
 plake und am
 steigerungslokal
 Wegen nä
 Listen rc. belie
 S. **Wormier** &
 in **Neustadt a.**
Edentoben.

Merklin
 Zwei schön
Fa
 der eine jährig
 zu verkaufen

Garanti
 per Meter,
 solidesten
 Private in ein
 Stücken portof
 Dépôt **Geitling**
 Muster unfer
 bereitwilligt



Enzthal, Oberamt Nagold.

Wald-Verkauf.

Unterzeichnete bringt ihre Waldungen, nämlich:

- Parzelle Nr. 1344. 15 Morgen in Lägerhalde,
- " " 1350. 11 1/2 Morgen in Lägerhalde,
- " " 1302. 9 1/2 Morgen im Spielberg

am **Samstag den 25. Mai d. J.**, nachmittags 1 Uhr im **Gasthaus zum „Lamm“** in **Gompelscheuer** im letztmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Rohnbach den 9. Mai 1889.

Schultheiß **Klaiber's Wtw.**

Rothensohl.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf **Samstag den 26. Mai**

in unser elternliches Haus das **Gasthaus zur „Sonne“**

dahier aufs Freundlichste einzuladen.

Philipp Mertle.

Marie Kull.

Birkenfeld.

Ein solider

Rühhütterer

kann sofort eintreten bei

Fr. Delschläger z. Abler.

Wein-Versteigerung

in **Edentoben** (Rheinpfalz).

Montag den 27. Mai 1889
vormittags 11 1/2 Uhr

führt **Hr. Ed. Schnitzler** aus **Strasbourg i. E.** im **Gasthaus zum goldenen Schaf** ca.

215,000 Liter 1887er naturreine

Weine

durch den unterzeichneten **lgl. Notar Börsch** versteigern.

Probetage am 13. Mai im Hause der **Frau Jakob Voelcker Wtw.** am Kirchplatz und am **Versteigerungstag** im **Versteigerungslokale.**

Wegen näherer Auskunft, Proben, Listen etc. beliebe man sich an die Herren **S. Wormser & Cie.**, Weinkommissionäre in **Neustadt a. O.** zu wenden.

Edentoben den 6. Mai 1889.

Börsch, l. Notar.

Merklingen, O. Leonberg.

Zwei schöne **Simmenthaler**

Farren,

der eine jährig, der andere 3/4-jährig, hat zu verkaufen

Fr. Holzhäuser, Oekonom.

Garantiert

waschfähle Herren- u. Knabenstoffe von 75 Pf. bis M. 1.45 per Meter, **Leinen** und **Turkische** in solidesten Qualitäten versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus **Buglin-Fabrik-Depôt Gettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Kronik.

Deutschland.

Die Streikbewegung unter den deutschen Bergleuten hat wenigstens in Bezug auf den Ausstand der westfälischen Bergarbeiter eine Wendung zum Besseren genommen. Die streikenden Bergleute in den westfälischen Kohlenrevieren haben unter dem Einbrüche der Worte des Kaisers beim Empfange der Arbeiter-Vertreter wie der Abordnung der Grubenbesitzer und der in Berlin stattgefundenen Vergleichsverhandlungen teilweise noch in voriger Woche die Arbeit wieder aufgenommen und allem Anschein nach wird dieses Beispiel von einem weiteren Teile der Streikenden im Laufe der jetzigen Woche nachgeahmt werden. In der am Freitag in Dortmund stattgefundenen Versammlung der Grubenarbeiter, in welcher die Arbeiter-Delegierten Schröder und Bunte über ihre provisorischen Abmachungen mit dem Reichstagsabgeordneten Dr. Hammacher, als dem Vorsitzenden des Vereins der westfälischen Grubenbesitzer, in Berlin Bericht erstatteten, stimmten 5000 Bergleute den vereinbarten zehn Paragraphen zu.

Der „Rhein. Westf. Ztg.“ zufolge hatten bis vorigen Freitag 30,296 Mann die Arbeit in den westfälischen Kohlenbezirken wieder aufgenommen; es ist dies ungefähr ein Drittel der Streikenden. Was das Aachener Revier anbelangt, so finden zwischen den dortigen Bergwerksgesellschaften und den streikenden Bergleuten Verhandlungen statt, welche ebenfalls ein baldiges Ende des Ausstandes auch im Aachener Bezirke erhoffen lassen.

Wesentlich ungünstiger nimmt sich das Bild der Streikbewegung in den schlesischen Kohlenbezirken aus. Es giebt sich unter den streikenden schlesischen Bergleuten eine sehr gereizte Stimmung kund, die sich z. B. dadurch dokumentiert, daß die ausständigen Bergleute der fürstl. Pleß'schen Gruben, etwa 4000 Mann, die angebotene 10prozentige Lohnerhöhung ablehnten.

Aachen, 19. Mai. Der Ausstand der Grubenarbeiter im Wurmrevier zieht sich in die Länge wegen der großen Differenz zwischen den Forderungen der Streikenden und den Zugeständnissen der Vereinigungsgesellschaft. Der Regierungspräsident und der Landrat sind lebhaft bemüht, eine Einigung herbeizuführen.

Einer der größten westfälischen Industriellen wendet sich in einer an die „Post“ gerichteten telegraphischen Erklärung gegen die von der klerikalen westfälischen „Volkzeitung“ Hand in Hand mit der „Freisinnigen Zeitung“ verbreiteten tendenziösen Unwahrheiten und giebt zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, es werde solchen jesuitischen, vereint mit freisinnigen und sozialdemokratischen Agitationen nicht gelingen, die Bergleute von der Wiederaufnahme der Arbeit abzuhalten. Diese müsse die Vorbedingung einer Verständigung bleiben, der Kontraktbruch könne im Rechtsstaate unmöglich geduldet und auch nicht entschuldigt werden. (F. S.)

Seit vorigem Freitag berät der Reichstag in dritter und letzter Lesung über das Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz und kann es kaum mehr einem Zweifel unterliegen, daß dasselbe nach den zur dritten Lesung eingebrachten Kompromissanträgen vom Abgeordneten der beiden konservativen Fraktionen, der Nationalliberalen und des Zentrums angenommen werden wird.

Berlin, 18. Mai. Die Samoa-Konferenz erledigte gestern auch die Herrschaftsfrage (einheimische Königswahl), womit die Aufgabe der Konferenz in der Hauptsache beendet ist. (S. M.)

München. Die am 17. ds. verstorbene Königin Marie von Bayern war die jüngste Tochter des Prinzen Friedrich Wilhelm Karl und der Prinzessin Anna von Preußen. Sie wurde am 15. Oktober 1825 zu Berlin geboren. Als die Ereignisse des Jahres 1848 hereinbrachen und König Ludwig I. dem Throne entsagte, bestieg Prinzessin Maria an der Seite ihres Gemahls den bayerischen Königsthron. Sie teilte die große Popularität ihres Gemahls, des Königs Maximilian. Auf schöne Jahre des Glückes folgte für Königin Maria eine lange, schwere Leidenszeit, wie sie bitterer kaum je einmal einer Königin beschieden war. König Max starb plötzlich am 10. März 1864 zu München und der jugendliche Ludwig II. bestieg den Thron. Was in der Folgezeit über die hohe Frau hereinbrach, steht in aller Erinnerung. Zuerst Prinz Otto und hernach auch König Ludwig verjankten in die Nacht des Wahnsinns. Die Freude und der Stolz der königlichen Mutter verwandelte sich in das schwerste Leid, das Menschen widerfahren kann. Das Schwerste erfuhr die verwitwete Königin in den Pfingsttagen des Jahres 1886, aber sie ertrug die Schicksalsschläge mit wunderbarer Kraft. In Hohenschwangau, an der Stätte ihres jugendlichen Eheglücks ist sie, 25 Jahre nach dem Tode ihres Gemahls, nach den schwersten seelischen und körperlichen Leiden sanft verschieden.

Pforzheim, 17. Mai. Zwei Bewohner aus dem Thal gingen an die Tötung eines Hundes. Der eine von

1889.
zahlreichen
einem Wege
nden.

den 26. Mai
ft des Stutt-
und in das
ft des Stutt-
u im Köhle-
nach Feinsh.
und auf die

ind mit ihren
Gutsbesitzer

Urkund.

und bin

erst.

ng.

grim hat mir
re vorzügliche

1

emitt zu allen

dieselben frei
M pr. 1000.

cher.

t

Hotels in
Mädchen.
erbieten sind
ten.

de

ch — etwas

1.60.

1.80.

2.—.

gen a. D.
geschäft.



ihnen hatte 2 Revolvergeschüsse auf den Hund abgefeuert, doch war derselbe noch nicht völlig getötet. Da wollte der eine durch einen Tritt auf den Hals des im Verenden begriffenen Hundes dessen schleunigen Tod herbeiführen, während der andere sich anschickte, einen neuen Schuß abzugeben. In dem Augenblicke, als ersterer sich dem Tiere näherte, gieng der Schuß los und traf den Unglücklichen, welcher sofort bewußtlos zusammenstürzte. Die Kugel war in die Schläfe gedrungen; sofort wurde ärztliche Hilfe herbeigeholt und es gelang noch den 2 Ärzten, die Kugel zu entfernen. Der bedauernswerte junge Mann ist, wie wir nachträglich erfahren, trotz größter Mäheleistung der Ärzte seinen Wunden erlegen. (P. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 18. Mai. Seine Majestät der König machte gestern nachmittag einen Spaziergang ohne Begleitung auf der Planie und dem Schloßplatz und besichtigte die Fundamentierungsarbeiten zum Herzog-Christof-Denkmal, worüber sich Seine Majestät von dem gerade anwesenden Architekten Kösch genaue Auskunft erteilen ließ. (St.-A.)

Stuttgart, 17. Mai. Heute kam die Kammer der Abgeordneten mit der Beratung des Eisenbahnetats zu Ende. Eine Reihe von Petitionen von niederen Eisenbahnbedienten, welche sämtlich auf ökonomische Besserstellung abzielen, wurde der Regierung zur Erwägung mitgeteilt und Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht betonte, daß diese Erwägung eine wohlwollende sein solle. Ein Novum bei der württ. Dampfschiffahrt auf dem Bodensee ist, daß sie einen seemannisch gebildeten Assistenten in der Person eines ehemaligen Kapitänlieutenants der kaiserlichen Marine angestellt hat. Hoffentlich werden dann die vielen Schiffsunfälle aufhören.

Stuttgart, 15. Mai. Heute begann in der zweiten Kammer die Beratung des Eisenbahnetats, welche Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht mit einem längeren Exposé über die Lage unserer Verkehrsanstalten, die nach einer Reihe von Jahren, in welchem wir aus dem Defizit nicht herauskamen, eine glänzende genannt werden kann, einleitete. 1888/89 beliefen sich die Gesamteinnahmen unserer Verkehrsanstalten auf 33 099 923 Mark und überschritten den Voranschlag um 3 920 000 M. Der Reinertrag belief sich auf 16 406 799 M. oder gegen den Voranschlag mehr 2 993 601 Mark. Einmütiger Beifall gab sich kund, als der Ministerpräsident die Mitteilung machte, daß das tatsächliche Eisenbahn-defizit, d. h. die Differenz zwischen dem Zinsenbedarf der Eisenbahnschuld und dem Eisenbahnreinertrag, das 1880/81 4 600 000 M., im Jahre 1887/88 nur noch 13 000 M. betrug, im Jahre 1888/89 gänzlich verschwunden ist und einem Ueberschuß von 790 895 M. Platz gemacht hat. Diese Besserung unserer Eisenbahn-Einnahmen glaubte der Minister, abgesehen vor unvorhergesehenen Ereignissen, als eine dauernde bezeichnen zu können.

Stuttgart, 18. Mai. Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, Geheimrat v. Mohl, feierte gestern im Rückblick auf

seinen am 17. Mai 1829 erfolgten Eintritt in den Staatsdienst das 60jährige Dienstjubiläum. v. Mohl, der jetzt im 86. Jahre steht, wurde am 3. Oktober 1803 zu Herrenberg geboren.

Stuttgart, 18. Mai. Die Trauben vermögen gewaltige Fortschritte zu machen, da auch die letzte Nacht, wie schon mehrere vorangegangene, eine Wärme von 12 bis 13° R. gebracht. Die Frühtrauben sind ganz auffallend zahlreich; die Vorteile einer frühen Blüte kommen dem heurigen Jahrgang zu Gute, wenn nicht etwa ein Rückschlag in der Witterung eintritt. Daß wir wenig Birnen zu erwarten haben, liegt in der Natur der Sache; die Bäume haben sich vergangenes Jahr in ihrem überaus reichen Ertragnis erschöpft. Dagegen vernimmt man von verschiedenen Seiten, daß an Äpfeln zum Teil ein immerhin nicht unbedeutender Ertrag zu erwarten sei. An Kirichen steht allem Anscheine nach ein reicher Segen in Aussicht. (S. M.)

Jellbach, 15. Mai. Ihre Kgl. Majestät hat in huldvollster Weise ein in Nizza in Diensten gestandenes Mädchen, namens Babette Müller, das wegen Krankheit im dortigen evangel. Asyl untergebracht war und bei einem durch unsere geliebte Landesmutter diesem Spital abgestatteten Besuche den Wunsch nach ihrer württembergischen Heimat kund that, mit dem die Kgl. Herrschaften fahrenden Kgl. Reisezuge nach Stuttgart verbringen lassen. Das Mädchen, welches daselbst von ihren hier wohnenden Angehörigen empfangen und hierher verbracht wurde, ist über diese königliche Huld und landesmütterliche Fürsorge voll von ehrfurchtsvollstem Danke. (W. L.-Ztg.)

Heidenheim, 15. Mai. Der 12-jährige Sohn des Müllers zu Schnaitheim gieng gestern abend mit dem Mahlknecht in die Wasserstube der Mühle, glitt aber auf den nassen Brettern aus und fiel ins Wasser. Die Schaufeln des mittelschlächtigen Wasserrades ergriffen den unglücklichen Knaben und zerrissen ihm das Fleisch am Bein und Unterleib auf gräßliche Weise, so daß sein Zustand recht besorgniserregend ist.

Bietigheim, 15. Mai. Seit heute früh wird das 5jäh. Söhnchen des Bierbrauers Mosthaf von Großingersheim vermißt. Dasselbe verfolgte bis in die Nähe der hiesigen Stadt die Wägen einer Schauspielertruppe, von da an aber gieng jede Spur von demselben verloren. Obgleich die ganze Umgebung nach demselben durchsucht wurde, so konnte dasselbe doch bis heute nacht nicht aufgefunden werden, zum großen Jammer seiner Eltern, die erst vor zwei Jahren ein Kind durch Ertrinken im Neckar verloren haben. (W. L.-Ztg.)

Miszellen.

Im Priesterhause.

Eine Jugend-Erinnerung. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Seltam! Die unheimlichen Vorstellungen, die vor meiner Phantasie heraufbeschworen wurden, steigerten nur meine

Begierde, dies fremde Gebiet zu betreten. „Du, Abdele“, flüsterte ich schein, „wenn man doch die Bilder sehen könnte!“ — „Nun, warum nicht?“ sagte die Kleine lech, „die Gartenthür ist offen, denn es sind Leute durchgegangen, um Trauben zu kaufen, der Gärtner ist weiter hinten mit Abschneiden beschäftigt, niemand sieht uns, wenn wir hineingehen, und ins Haus kommen wir auch unbemerkt. Fürchtest du dich etwa?“ „Nicht ein bißchen“, log ich, „und du?“ — „Schon lange nicht, der verrückte Kaplan soll nur kommen, wir laufen nicht davon, wie der Zimmermann. Also vorwärts, hinein in den Garten.“ — Die Sache war mir gar nicht geheuer, aber zu der Begierde, das Innere des Priesterhauses zu sehen, gestellte sich die falsche Scham, die Furcht, hinter Adelsens Mut zurückzustehen. Hand in Hand betraten wir den Garten und durcheilten die dichtbelaubten Seitengänge, ohne der wahrhaft schönen Anlage und der entzückenden Blumenpracht mehr als einen flüchtigen Blick zu schenken; Hand in Hand überschritten wir die Schwelle des Hauses. Ein feierlich stiller, kühler Raum nahm uns auf; breite Steinquadern deckten den Flur, die breite Treppe war gleichfalls von Stein. Eine weitgeöffnete Thür ließ in einen großen mit Springbrunnen und grünmrankten Säulen geschmückten Hof sehen, über dessen Mauer die Baumwipfel des Hintergartens ragten. An verschiedenen Seiten des Flurs befanden sich kleine, festverschlossene Thüren, durch die aber kein Ton drang. Alles still, nur das Rauschen der Bäume, das Plätschern des Springbrunnens ließ sich hören, bis mit dem Besteigen der Treppe das Geräusch unserer Tritte sich in erschreckender Deutlichkeit dazu gesellte. Tapp, tapp, gieng es laut und hallend, obgleich wir nur mit den Fußspitzen auftraten; tapp, tapp! wiederholte das Echo von allen Seiten; es schien uns eine Ewigkeit, bis wir die letzte Stufe überschritten. Da war der Korridor, der zum Schauplatz des zimmermeisterlichen Heldenmutes geworden und dessen Geheimnissen mein kleines Herz in banger Erwartung entgegen schlug. Ein riesiges Kreuzifix stand gleich am Anfange, und mir war, als blicke das bleiche Antlitz des Erlösers vorwurfsvoll auf uns herab. Dann reichten sich längs der Wände die lebensgroßen Bilder von Mönchen, Heiligen, Prälaten, alle in Gewandung und Hintergrund stark nachgedunkelt, während die Gesichter farblos geworden waren, was in der That einen geisterhaften Eindruck machte. Nach den büßenden Mönchen suchend, durchschritten wir leise die sich vielfach abzweigenden Gänge, bis eins der Gemälde unsre Neugierde befriedigte. Da war endlich ein solcher Mönch; mit verzücktem Blick, das fleischlose Antlitz erhoben, schwang er die Geißel, an der sich bei sonst verblaßten Farben eine grellrote Blutspur erhalten hatte. Wahrhaftig, rotes Blut; auch am Körper rieselte es in schmalen Bächlein nieder. (Fortsetzung folgt.)

Anzeig

Nr. 80.

Erscheint Dienstag im Bezirk vier

betr. die Die Aushebung im Aushebung Donnerst in Neuenbürg bekannt gegeben Den 22.

Die f. werden unter Minist.-Verfüg (Konj.-Amtsbl

Der Schwann, Sin gebracht werde

Jagd

Revier Calmb " Euzlö " Herren a. Dobler

b. übrige Revier Hoffen " Langer " Schwa a. Neusager

b. übrige Revier Simm " Wildb " Die

zeichnung der bis spätestens abends 5 Uhr Losu Hinf

